

Medienmitteilung
Museum Schloss Burgdorf

Burgdorf, 9. März 2023

Burgdorfer Mondhorn zum ersten Mal im Museum Schloss Burgdorf

Es war eine grössere Sensation als der Archäologische Dienst des Kantons Bern im Sommer 2018 bei seinen Grabungen im Schloss Burgdorf auf bronzezeitliche Siedlungsspuren stiess. Unter den bedeutenden Funden war auch ein Mondhorn aus Sandstein – ein bis heute rätselhaftes Kultobjekt, dessen Funktion nicht vollständig geklärt ist. Das Burgdorfer Mondhorn wird ab 10. März im Museum Schloss Burgdorf zum ersten Mal der Öffentlichkeit präsentiert. Dies im Rahmen einer bis am 27. August im Museum gezeigten Sonderausstellung mit Mondhörnern aus der ganzen Schweiz.

Auf dem Burgdorfer Schlossfelsen lebten schon vor 3000 Jahren Menschen. Das war eine der überraschenden Erkenntnisse aus den archäologischen Untersuchungen im Rahmen des grossen Schlossumbaus im Sommer 2018. Unter den Fundamenten des Kornhauses entdeckten die Archäolog:innen eine kleinere und eine grössere Grube aus der Spätbronzezeit um 1000–800 v.Chr. In einer Brandschuttschicht der kleineren Grube, die als Keller gedeutet wird, fanden sich zahlreiche Objekte, die auf eine Besiedelung hindeuten: Keramikscherben, Webgewichte, Spinnwirtel, ein Mühlestein und ein Mondhorn aus Sandstein. Dieses regelmässig bei bronzezeitlichen Siedlungen gefundene Kultobjekt hat der Archäologische Dienst des Kantons Bern in den letzten Jahren wissenschaftlich untersucht, seinen Zustand stabilisiert und die vier Hauptfragmente wieder verbunden.

Die erste Präsentation des Burgdorfer Mondhorns findet ab 10. März gemeinsam mit anderen Mondhörnern aus der ganzen Schweiz im Rahmen der Wanderausstellung «Mondhörner» im Museum Schloss Burgdorf statt. Diese Ausstellung präsentiert Originalfunde aus der ganzen Schweiz und führt in die Vielfalt der mysteriösen Mondhörner ein, deren Verwendung und Bedeutung bis heute rätselhaft bleiben. Die Ausstellung wird bis am 27. August 2023 im Museum Schloss Burgdorf zu sehen sein.

Ein grosser Dank geht an den Archäologischen Dienst des Kantons Bern und die beteiligten Museen: Museum.BL, Museum für Archäologie Thurgau, Museum Burghalde Lenzburg, Museum für Urgeschichte(n), Neues Museum Biel und die jeweiligen Mitarbeitenden, die die Ausstellung in Burgdorf möglich gemacht haben.

Bilder zum Download unter www.schloss-burgdorf.ch/medien

Die spätbronzezeitliche Grube während der Rettungsgrabung im Schloss Burgdorf 2018. Das Mondhorn ist rot eingekreist. © Archäologischer Dienst des Kantons Bern, Philippe Joner

Das restaurierte Mondhorn vom Schloss Burgdorf. © Archäologischer Dienst des Kantons Bern, Philippe Joner

Für Nachfragen

Daniel Furter, Museumsleiter, furter@schloss-burgdorf.ch 079 886 18 88

Laure Prétôt, wissenschaftliche Mitarbeiterin Ressort Prähistorische und Unterwasserarchäologie, Archäologischer Dienst des Kantons Bern, laure.pretot@be.ch, 031 636 67 90

Besten Dank für die Berücksichtigung in Ihrer Berichterstattung.